

Ausgabe Nr. 1 | 2024

Günterstäler

Ortsverein Günterstal e.V.



Gerne leben in Günterstal



**Windkraftanlagen
Illenberg**
Kontroverse Sichtweisen

Einsamkeit überwinden
Komm auf einen Kaffee vorbei

Vorstandswahl Ortsverein
Gestärkt in die Zukunft

Titelfoto: Adobe Stock



Ortsverein Günterstal e.V.
www.ortsverein-guenterstal.de





Waldrestaurant **St. Valentin**

Steakabend

immer mittwochs ab 18 Uhr
bieten wir Ihnen ausgewählte Steaks und
reichhaltige schmackhafte Beilagen an...
Selbstverständlich gilt außerdem unsere tägliche
Speisekarte!

Waldrestaurant St. Valentin
Valentinstr. 100 • 79100 Freiburg
Tel. +49 761 7077748
www.sanktvalentin.eu • info@sanktvalentin.eu



brau hand werker **die brauhandwerker**
In Freiburg erdacht - im Schwarzwald gemischt!

DARF ES MAL ETWAS BESONDERES SEIN?

BIERVERKOSTUNGEN
• ENTOECKEN SIE, WIE VIELFÄLTIG BIER SEIN KANN.

PARTYSERVICE
• GENIESSEN SIE UNSERE BIERE FRISCH VOM FASS BEI SICH ZUHAUSE.

NEUGIERIG GEWORDEN? DANN KONTAKTIEREN SIE UNS EINFACH.

die brauhandwerker GmbH & Co. KG
Alte Straße 86
79249 Merzhausen

www.diebrauhandwerker.de
kontakt@diebrauhandwerker.de
Telefon: 0151 44 82 88 15



Holzschlägermatte

Badische Küche
Große Sonnenterrasse
Blick ins Rheintal und
zu den Vogesen

Geöffnet
Mittwoch bis Sonntag von 12 Uhr bis 21 Uhr
Küche von 12 Uhr bis 15 Uhr und 16 bis 20 Uhr

Schauinslandstr. 359
79100 Freiburg
Tel 07602 9209140
www.holzschlaegermatte.de
Info@holzschlaegermatte.de

Liebe Günterstalerinnen und Günterstaler,

In der Badischen Zeitung vom 13. Dezember 2023 lesen wir unter der Überschrift **Jede Stadt braucht einen Einsamkeitsbeauftragten** den Satz: „Es ist überfällig, dass die Bundesregierung sich nun dem Thema (!) Einsamkeit annimmt.“

Ich meine, der Kampf gegen Einsamkeit beginnt mit Achtsamkeit gegenüber dem/r Mitbürger/in. Da ist dann zuallererst nicht der Staat, sondern jeder einzelne Bürger gefragt.

Einsamkeit ist jedoch nicht leicht zu erkennen. Denn Einsamkeit entwickelt sich schrittweise; ein Mensch verliert den gesellschaftlichen Anschluss und kann so in eine wortlose Kontaktlosigkeit schlittern. Einsamkeit kennt auch keine Altersgrenzen. Covid 19 hat zu einem Anstieg von Einsamkeit auch unter jungen Menschen geführt.

Alte Menschen sterben in ihrer Wohnung, und niemand bemerkt es. So lesen wir es in der Zeitung und sind fassungslos.

Einsamkeit ist nicht zu verwechseln mit dem selbstgewählten Alleinsein. Dieses dient mehr dazu, Stress abzubauen und Kraft zu schöpfen.

Für einsame Menschen ist es schwer, den ersten Schritt zu tun und aus der Einsamkeit herauszukommen (siehe hierzu den Artikel von Petra Muthmann in dieser Ausgabe). Ein Mensch braucht empathische Begegnungen und Berührungen für sein Wohlbefinden, die von den Mitmenschen ausgehen.

Was bedeutet das für uns praktisch?

- Menschen auf der Straße grüßen
- seine Freude über die Begegnung ausdrücken
- einen schönen Tag wünschen
- sich nach dem Wohlbefinden erkundigen
- nach aktuellen Beschäftigungen fragen
- einen Spaziergang anbieten.

Floskeln alleine helfen nicht viel. Wir sollten ins Gespräch kommen und eventuell Hilfe anbieten.

Und noch praktischer: Laden Sie Ihre/n Mitbürger/in zum Kaffee auf dem Wochenmarkt ein. Den Gutschein für zwei finden Sie in diesem Heft.

*Ihr
Norbert Stalter
Vorsitzender, Ortsverein Günterstal*

Ihr Menüservice mit Herz



Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3x Menügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü

Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/kur-reha-freiburg

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



Kur + Reha
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine



Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.



Hier geht's zum Online-Shop.

Kur & Reha GmbH Freiburg
Tel. 0761-55796747
Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Kybfelsen
GASTHAUSGÜNTERSTAL

Schauinslandstr. 49 / 79100 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 21 11 99 26
info@kybfelsen-freiburg.de / www.kybfelsen-freiburg.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch – Freitag 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag / Sonn- u. Feiertage 12.00 – 24.00 Uhr
Montag u. Dienstag Ruhetag

„Genießen sie bei uns die feine Spargelzeit“

Einsamkeit hat viele Gesichter

Einsamkeit ist weit verbreitet. Wer kennt nicht stille Sonn- und Feiertage, langweilige Abende alleine vor dem Fernseher und traurige Urlaubstage. Einsamkeit ist ein natürliches, menschliches Gefühl, das keiner haben will und das nur schwer zu ertragen ist. Der Mangel an engen emotionalen Bindungen wird als schmerzhaft und bedrückend empfunden, weil man sich das nicht so ausgesucht hat. Einsamkeit trifft bei weitem nicht nur alte Menschen, sondern uns alle in jedem Lebensalter.

Allein ist nicht gleich einsam

Einsamsein ist nicht dasselbe wie Alleinsein. Alleinsein kann durchaus gewollt und als positiv empfunden werden. Viele Menschen schotten sich sogar von Zeit zu Zeit bewusst von ihrem Umfeld ab und genießen dies; sei es zur Erholung, zum Nachdenken oder zum kreativen Arbeiten. Umgekehrt kann sich auch jemand, der von Menschen umgeben ist, der in einer Beziehung oder Familie lebt, sehr einsam fühlen.

Einsam ist nicht gleich einsam

Wir kennen verschiedene Qualitäten von Einsamkeit: Wenn wir uns beispielsweise am Samstagabend Gesellschaft wünschen, die Einsamkeitsgefühle jedoch bereits nach kurzer Zeit wieder verschwinden, spricht man von situativer Einsamkeit. Auch vorübergehende Einsamkeit, die häufig bei Veränderungen, wie Trennung, Jobwechsel oder Umzug auftritt, erleben viele von uns. Dieses Gefühl ist zunächst hilfreich, denn es kann dazu motivieren, die Situation zu verändern und aktiv Kontakte zu suchen. Problematisch ist die dauerhafte oder chronische Einsamkeit, die zur tiefen Belastung wird. Für die Betroffenen scheint der Zustand unveränderbar und das Mangelgefühl löst keine Aktivitäten mehr aus. Daraus kann ein hoher Leidensdruck entstehen.



Einsamsein finden wir peinlich

Wer sich einsam fühlt, redet nicht gerne darüber. Man schämt sich oft dafür, sucht die Schuld bei sich selbst, hat ein geringeres Selbstwertgefühl. Man neigt dazu,

Signale aus dem sozialen Umfeld negativ zu deuten. Typische verinnerlichte Glaubenssätze – „Mit mir stimmt etwas nicht“ oder „Mit mir will keiner was zu tun haben“ machen es schwer, der Einsamkeit zu entkommen. Einsame Menschen fühlen sich in Gesellschaft oft unerwünscht, was wiederum das Einsamkeitsgefühl steigert. Das ist ein Teufelskreis. Mit der Zeit entwickeln viele Betroffene einen Schutzmechanismus und meiden soziale Situationen. Kein Wunder, dass dies oft mit einer verminderten Lebenszufriedenheit einhergeht. Manchmal macht sich sogar eine stille Wut breit gegen alle, die Partner und Familie haben und Gemeinsamkeit genießen können.

Einsamsein macht krank

Wer einsam ist, leidet. Einsamkeit macht verwundbar, insbesondere, wenn sie über einen langen Zeitraum unser Leben bestimmt. Chronische Einsamkeit ist oft verbunden mit tiefer Melancholie, Traurigkeit, Verzweiflung, Angst und Unglücklichsein. Sie bedeutet Stress, der psychisch wie physisch krank macht. Es können Beschwerden, wie Schlafstörungen, Nervosität, Reizbarkeit, Leistungsabfall, Depressionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen folgen.



Einsamsein hat Auslöser

Einsamkeit wird oft durch Lebensereignisse, die Übergänge markieren, hervorgerufen. Bei jungen Erwachsenen ist das häufig ein Neubeginn oder ein Abnabelungsprozess: der Auszug aus dem Elternhaus in die erste eigene Wohnung, der Beginn einer Ausbildung bzw. eines Studiums oder eine neue Arbeitsstelle in einer fernen Stadt. Das bedeutet oft die Trennung von Freundeskreis und Familie. Das soziale Netzwerk, das einem bisher aufgefangen hat, ist plötzlich weg oder nur noch über digitale Medien erreichbar.

In der mittleren Lebensphase leitet häufig die Trennung von dem Lebenspartner oder der Lebenspartnerin eine Phase der Einsamkeit ein, bis man sich in seinem neuen Leben wieder eingerichtet hat.

Auch bei älteren Menschen steht häufig ein Verlust von Beziehungen im Zentrum. Dies geschieht beispielsweise durch den Renteneintritt, durch den die Kontakte zu den früheren Kolleginnen und Kollegen stark reduziert werden. Darüber hinaus durch den Auszug der Kinder, das Sterben von Menschen aus dem nahen Umfeld oder durch körperliche Einschränkungen. Hierdurch wird die Teilnahme an sozialen Aktivitäten erschwert und eine Neuausrichtung als schwierig empfunden.

Des Weiteren sind Alleinerziehende, Singles, pflegende Angehörige sowie Menschen mit Migrationshintergrund, eingeschränkter Mobilität, gesundheitlichen Einschränkungen, niedriger Bildung oder geringen finanziellen Möglichkeiten verstärkt von Einsamkeit betroffen.

Raus aus der Einsamkeit

Es gibt viele Wege, um Einsamkeit zu überwinden. Die meisten fordern von uns, aktiv zu werden. Das kostet zwar zunächst Kraft und Mut, aber führt schnell zu Veränderung des Wohlbefindens. Was können Sie also tun?

► **Sich selbst gut behandeln**

Wer Gedanken kennt, wie „Für mich alleine lohnt es sich nicht, zu kochen“ oder „Draußen kann ich alleine nichts erleben. Deshalb bleibe ich lieber daheim“, sollte versuchen, diese Verhaltensmuster abzustreifen. Sie sollten es sich wert sein, sich etwas Gutes zu tun. Befassen Sie sich mit dem Thema „Selbstliebe“, um Ihr Wohlbefinden zu steigern. Durch Selbstakzeptanz können Sie eine positive innere Einstellung erreichen, die die Beziehung zu anderen und zu Ihnen selbst stärkt.

► **Nehmen Sie Kontakt zu anderen Menschen auf**

Sein Schneckenhaus zu verlassen, tut gut. Es reicht schon ein nettes Gespräch mit den Nachbarn, der Verkäuferin an der Käsetheke oder dem Frisör. Über Alltägliches lässt sich leicht reden: über das Wetter, den Urlaub oder das Fernsehprogramm. Hören Sie anderen zu und geben Sie auch mal etwas Persönliches von sich preis, dann bekommen Sie das Gefühl dazuzugehören. Auch Gespräche mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern und die Nutzung nichtkirchlicher Beratungsangebote können ein passender Weg sein. Möchten Sie anonym bleiben, finden sich viele Anlaufstellen und Foren im Internet.

► **Teilen Sie Aktivitäten mit anderen**

In Sportgruppen und bei Ausflugsangeboten, Koch-

oder Sprachkursen, Tanzvereinen, Wandergruppen oder bei Vorträgen in der Volkshochschule können Sie Leute kennenlernen, Beziehungen knüpfen und eine entspannte und freudvolle Zeit genießen. Das gemeinsame Interesse verbindet, bereichert und hilft Ihnen, ein soziales Netzwerk aufzubauen.

► **Pflegen Sie wertvolle Beziehungen**

Verbessern Sie die Qualität Ihrer sozialen Kontakte. Fragen Sie sich, welche Beziehungen Ihnen wirklich etwas bedeuten und warum. Bewerten Sie deren Qualität: Besteht da eine Herzensverbindung oder ist es nur oberflächliches Geplänkel? Entscheiden Sie sich dann bewusst für diejenigen, die Ihnen wirklich guttun. Der regelmäßige Austausch mit diesen Menschen verringert Ihre Einsamkeit und steigert Ihr allgemeines Wohlbefinden. Bedenken Sie, dass jede Beziehung Pflege braucht, um verbindlich, verlässlich, lebendig und tiefsinnig zu werden und zu bleiben.

► **Geben Sie dem Leben einen Sinn**

Es gibt zahlreiche Tätigkeiten, die uns das Gefühl geben, gebraucht zu werden. Zum Beispiel durch eine ehrenamtliche Tätigkeit beim Bürgerverein des Stadtviertels, der Tafel, beim Tierheim oder im Hospizdienst. Die meisten Vereine und Institutionen sind froh über jede helfende Hand. Als ‚Lohn‘ für das Engagement gibt es Dankbarkeit, Wertschätzung und das Gefühl, anderen Menschen etwas Gutes getan zu haben. Das hilft Ihnen, Sinnhaftigkeit in Ihrem Leben zu finden und Ihr Selbstwertgefühl zu stärken.



Viele Menschen brauchen Gelegenheiten, Orte und eine Aufforderung, um andere zu treffen. Unser Ortsverein in Günterstal bemüht sich um Orte der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens. Nutzen Sie unsere Kaffee-Gutschein-Aktion als Beginn, neue Kontakte zu Menschen aus Ihrem Stadtteil zu knüpfen. Einfach einmal versuchen. Nur Mut!

Petra Muthmann

Jahresfahrt des Ortsvereins Günterstal e.V.



Dijon / Frankreich am Samstag, 15.06.2024

Programm:

Nach einer kurzen Pause bei Besancon werden wir gegen 10:45 Uhr in Dijon den Place Darcy erreichen. Dijon ist die Hauptstadt der historischen ostfranzösischen Region Burgund, die zu den bedeutendsten Weinregionen des Landes zählt. Auf dem Programm steht ein Rundgang durch die Altstadt mit Besuch der römisch-katholischen Kathedrale von Dijon.

Nach der obligatorischen Mittagspause werden wir den Rundgang fortsetzen und den Herzogspalast von außen bewundern können. Der Herzogspalast Dijon, auch Palast der Herzöge von Burgund, ist ein Zusammenschluss mehrerer historischer Gebäude aus dem 14., 15. und 18. Jahrhundert, die sich im Zentrum der Stadt befinden.

Weiter besuchen wir das renommierte und 1787 gegründete Musée des Beaux-Arts mit seinen Kunstwerken aus altägyptischer Zeit bis zum 20. Jahrhundert sowie Skulpturen, Kunsthandwerken und Antiquitäten.

Referent: Herr Peter Kalchthaler, früherer Leiter des Museums für Stadtgeschichte.

Abfahrt: um 6.30 Uhr am Parkplatz der Gaststätte Kybfelsen, Schauinslandstraße 43, Freiburg-Günterstal

Rückfahrt: gegen 16.00 Uhr vom Place Darcy/Dijon in Richtung Freiburg. Ankunft in Freiburg-Günterstal gegen 20.00 Uhr

Teilnahmegebühr für Busfahrt und Führungen:
für Mitglieder: 40 €, für Nichtmitglieder: 45 €

Verbindliche Anmeldung / Bezahlung

Telefonisch beim Vorsitzenden Norbert Stalter, 0152 - 33 62 00 83
Per E-Mail an n.stalter@gmx.de oder info@ortsverein-guenterstal.de

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung der Reservierung. Erst danach überweisen Sie bitte innerhalb von zwei Wochen die Fahrtkosten auf folgendes Konto:
Kontoinhaber: Ortsverein Günterstal e.V.
IBAN: DE88 6805 0101 0002 2863 03 BIC: FRSPDE66XXX

Bitte beachten: Eine Rückerstattung kann nur bei Erkrankung gewährt werden.



Fotos: Canva

Der Neujahrsempfang 2024

Der Ortsverein Günterstal und die beiden Kirchengebäude hatten am 28. Januar 2024 zum zweiten gemeinsamen Neujahrsempfang in die Matthias-Claudius-Kapelle geladen. Um 11 Uhr war der Raum gut gefüllt, auch einige Gemeinderatsmitglieder der Stadt Freiburg waren mit dem Ersten Bürgermeister, Herrn von Kirchbach, der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung durch Herrn Niese und dem Gruß der Stadt, überbracht von Herrn von Kirchbach, sprach der Vorsitzende des Ortsvereins.



Norbert Stalter verwies auf die Feierlichkeit zum 800-jährigen Jubiläum des Zisterzienserklosters in diesem Jahr und auf das Veranstaltungsprogramm in der Kulturkapelle.

Er wünschte allen Anwesenden Zufriedenheit und Glück im Neuen Jahr, zu dem der Ortsverein auch

beitragen wolle, denn gelebte Nachbarschaft mache zufrieden und vielleicht sogar glücklich. Was das alte Jahr betrifft, verwies er zunächst auf den Wochenmarkt, der nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit biete, sondern auch ein Ort der Begegnung geworden sei - mit Musik und anderen kulturellen Veranstaltungen. Aber auch das Sommerfest, der Adventsmarkt und die Jahresfahrt



böten die Möglichkeit, anderen Günterstälern zu begegnen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Im Anschluss sprachen Pfarrer Schweiger und ein ukrainischer Priester.

Danach sang der Kirchenchor von Liebfrauen unter der Leitung von Petrit Hamiti.

Nach dem offiziellen Programm unterhielten sich die zahlreichen Gäste angeregt bei einem Glas Sekt. Es war schön, mit Einwohnern von Günterstal ins Gespräch zu kommen, mit solchen, die man bereits kannte und anderen noch unbekannt. Oder auch mit Herrn von Kirchbach auf das neue Jahr anzustoßen.

Isolde Tröndle

Glücksfall: Dipl. Pädagogin i.R., 74, möchte von Basel wieder zurück und sucht 2 Zi-Wohnung in Günterstal.
☎ 0175 934 1103

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 des Ortsvereins Günterstal

15. März 2024

Norbert Stalter begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsvereins.

Dann erfolgt ein stilles Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Günterstaler Bürger.

Das Protokoll der MGV 2023, veröffentlicht im Günterstaler Tor, wird ohne Änderungen genehmigt.

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung der aktuellen Sitzung werden nicht gestellt.

Der **Tätigkeitsbericht des Ortsvereins** für 2023 bis März 2024 wird in inhaltlichen Blöcken vorgetragen.

Verkehr: Wolf v. Kalckreuth spricht über den Umbau der Bushaltestelle und die Situation nach dem Umbau:

„Liebe Günterstaler,

Das heißeste kommunalpolitische Problem war der barrierefreie Umbau der Haltestelle Dorfstraße. Die Endhaltestelle für Stadtbahnlinie 2 und Buslinie 21 Dorfstraße wurde nach langer Planung, mehreren Begehungen und zwei öffentlichen Versammlungen mit dem Ortsverein Günterstal im Herbst 2023 umgebaut. Der Umbau wurde aus einem Spezialtopf der Stadt Freiburg finanziert, mit dem Bushaltestellen barrierefrei gemacht werden sollten. Dafür wurden zwei neue Haltestellen für den Bus 21 gebaut, eine Aussteige-Haltestelle und eine Einsteige-Haltestelle auf der anderen Seite der Schauinslandstraße. Dazu zwei Zebrastreifen und ein Absperrgeländer an der Tramhaltestelle. Damit sind Ein- und Ausstieg für Rollstuhlfahrer tatsächlich verbessert.

Nach allem wohl bekannten Gezerre hat nun Norbert Stalter mit der VAG vereinbart, dass der in der Wendeschleife wartende Bus wieder direkt von den Fahrgästen bestiegen werden kann. Die bereits mit einer Husse über der Fahrgastinformations-Steile stillgelegte Haltestelle wurde wieder aktiviert. Die Husse ist bereits entfernt. Jetzt braucht der Bus bei der neu eingerichteten Abfahrthaltestelle nur noch dann zu halten, wenn dort tatsächlich Fahrgäste oder Rollstuhlfahrer warten. Das wird ein eher seltenes Ereignis werden.“

Veranstaltungen:

Angelika Müller berichtet über das Sommerfest und den Adventsmarkt:

„Herzlich willkommen! - Auch 2023 veranstaltete der Ortsverein Günterstal wieder ein Sommerfest, das sehr gelungen war. Bei heißen Temperaturen konnten die Gäste ein ansprechendes Programm verfolgen - eine Squaredance-Gruppe hatte am Nachmittag einen schwungvollen Auftritt - und die angebotenen Speisen verzehren. Die Live Band Unit 5 Trio unterhielt die Gäste nur kurz mit rhythmischen Klängen, da gegen 20.00 Uhr ein heftiges Gewitter dem Fest ein jähes Ende bereitete. Wie schon im vergangenen Jahr erzeugte das Sommerfest ein Defizit in der Kasse.

Eine weitere Veranstaltung war unser traditioneller Adventsmarkt im November. An verschiedenen Ständen konnten Besuche*rinnen selbst hergestellte Weihnachtsartikel bewundern oder erwerben. Kaffee und ein herrliches Kuchenbuffet, gestiftet von den Günterstälern und verschiedenen Bäckereien, luden zum Verweilen ein. Die Günterstaler haben diese Option zum Plaudern und Treffen gerne angenommen. Zumindest teilweise war es möglich, mit diesen Einnahmen das Defizit aus dem Sommerfest auszugleichen.“

Isolde Tröndle berichtet über die Jahresfahrt 2023 nach Tübingen mit Besichtigung der Hohenzollernburg und gibt einen Ausblick auf die für den 15. Juni geplante Fahrt nach Dijon.

„Sehr geehrte Mitglieder, liebe Günterstaler! Die Jahresfahrt 2023 führte uns nach Tübingen und zur Hohenzollernburg, unweit von Tübingen. An einem wunderschönen Herbsttag fuhren wir am frühen Morgen mit dem Bus los. Da Herr Kalchthaler dieses Mal nicht zur Verfügung stand, habe ich nach dem traditionellen Frühstück im Bus einen Vortrag über Friedrich Hölderlin, den großen deutschen Dichter, der die letzten 36 Jahre seines Lebens im Hölderlinturm in Tübingen verbracht hat, gehalten. In Tübingen hatten wir eine Führung in zwei Gruppen gebucht, bei der uns nicht nur die Stationen im Leben Hölderlins - das Evangelische Stift und die Klinik der Psychiaters Autenrieth - sondern auch anderen Tübinger Sehenswürdigkeiten gezeigt und erklärt wurden. Das Mittagessen fand auf einer sonnigen Terrasse direkt am Neckar statt. Danach fuhren wir weiter zur Hohenzollernburg, die hoch auf einem Bergrücken der Schwäbischen Alb thront. Die 1852 erbaute Burg ist imposant, konnte aber wegen der mangelnden Zeit und fehlenden Führung nur partiell wahrgenommen werden.

Die Jahresfahrt 2024 mit dem Ziel Dijon, der Hauptstadt des Burgund, findet am 15. Juni statt. Herr Kalchthaler ist

wieder mit von der Partie und wird uns also schon im Bus einiges über die dortigen Sehenswürdigkeiten berichten. Er wird uns auch in Dijon führen, vor und nach dem Mittagessen. Das Restaurant Bistrot des Halles liegt im Zentrum der Stadt, direkt bei den Markthallen.“

Juliane Besters-Dilger fasst die 2-tägige Veranstaltung zu Ehren der Übersetzerin Swetlana Geier zusammen: „Am 28. und 29. April 2023 fand anlässlich von Swetlana Geiers 100. Geburtstag eine Gedenkfeier statt. Der erste Tag war einer Würdigung ihrer Verdienste als russisch-deutsche Übersetzerin und dem Film „Die Frau mit den 5 Elefanten“ gewidmet. Als „5 Elefanten“ bezeichnete Swetlana Geier die großen Dostojewski-Romane, die sie übersetzt hat. Am zweiten Tag stand ihr Leben in Günterstal, wo sie 66 Jahre gewohnt hat, in der Schauinslandstraße 99a im Mittelpunkt. Die Gedenkfeier endete mit einem Besuch an ihrem Grab auf dem Günterstaler Friedhof.“

Arbeitskreise und andere Aktivitäten des Ortsvereins

Sarah Burrack spricht über die Aktivitäten des Arbeitskreises Umwelt und Natur:

„Sehr geehrte Damen und Herren! Der Arbeitskreis Umwelt und Natur verfügt inzwischen über eine große Gruppe von Aktiven. In Zusammenarbeit mit Herrn Echle haben wir uns zunächst auf die Suche nach lohnenden Projekten gemacht.

An Aktionen des letzten Jahrs ist zunächst die Pflanzenbörse zu erwähnen, die am 21. April 2023 zum ersten Mal stattfand - dieses Jahr am 19.4. Weiterhin haben wir versucht, eine Wiese vom Knöterich zu befreien.

Im Günterstaler Tor wird jeweils ein Bericht über unsere Aktivitäten abgedruckt. Wir können so auch auf seltene Pflanzen aufmerksam machen, die hier wachsen.“

Der AK Umwelt und Natur ist für jeden offen. Wir freuen uns auf neue Teilnehmer.“

Norbert Stalter berichtet über die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins:

„Sehr geehrte Mitglieder! Da es außer dem Ortsverein keine anderen Vereine in Günterstal gibt, versuchen wir diesen Mangel auszugleichen. Zum Beispiel haben wir das Sportangebot in der Mehrzweckhalle erweitert, ob Fußball für jedes Alter, Basketball oder Tischtennis. Verschiedene Gymnastikgruppen sind schon seit längerem am Laufen. Bei Bedarf können wir auch noch andere Sportgruppen organisieren.

Unser Ziel ist es, Möglichkeiten zu schaffen, sich zu treffen und zu kommunizieren, z.B. durch den sehr gelungenen Neujahrsempfang zusammen mit der katholischen und der evangelischen Kirche, und durch den nun regelmäßig stattfindenden Stammtisch. Insbesondere der Wochenmarkt, der von uns gegründet wurde und gefördert wird, bietet sich als Ort der Begegnung an.

Auf dem Wochenmarkt konnten wir das 1-jährige Jubiläum feiern. Leider wird der Markt nicht so angenommen, **wie wir und die Marktbesucher es sich wünschen.**

Wir haben einen Fischstand, der vom Angebot her überragend ist, aber Fisch ist teuer und so ist es bei der geringen Nachfrage nur eine Frage der Zeit, bis der Stand von unserem Markt verschwindet.

Auch der Obst- und Gemüsestand mit seinem Bio-Angebot hadert etwas mit den Umsätzen. Der Biobetrieb befindet sich in Emmendingen, so dass die Anfahrt und der Auf- und Abbau, der jeweils eine Stunde dauert, gerechnet werden muss.

Durch vielfältige, insbesondere musikalische Aktionen versuchen wir immer wieder, mehr Günterstaler auf den Markt zu locken. Sie erhalten heute einen Flyer, in dem wir zu einem Besuch mit Kaffeegenuss auf den Wochenmarkt einladen. Kommen Sie vorbei, bringen Sie einen Nachbarn/eine Nachbarin mit. Die zweite Tasse Kaffee, die sie mit dem Flyer bestellen, ist kostenlos. „Gemeinsam statt einsam“ ist das Motto.

Auf der Rückseite des Flyers finden Sie unsere Planung für das Jahr 2024.

Außer den Auftritten von Musikern auf dem Wochenmarkt hatten wir im letzten Jahr zwei Abendveranstaltungen: eine Vorführung des Impro-Theaters und ein Poetry Slam.

Das kulturelle Angebot zu erweitern, ist **ein weiteres Ziel** für dieses Jahr. Dafür brauchen wir Räume - die Raumfrage ist noch nicht gelöst.

Zum zweiten Mal hat bereits ein Treffen von Günterstaler Musikern stattgefunden, der Literaturkreis trifft sich alle sechs Wochen und vielleicht schaffen wir es, dass wir im Herbst eine Ausstellung von Günterstaler Künstlern ausrichten können.

Ich könnte noch viel mehr berichten. Im Schnelldurchlauf: das jährliche gemeinsame Drachenfest in und mit Horben, das von der Stadt veranstaltete Fußball-Quartierturnier im Juni, die Graffiti, die Herstellung und

Montage historischer Schilder, eine engere Zusammenarbeit mit den Vereinen Arboretum und den Freunden der Günterstäler Wiesen. Auch die Windkraftanlage auf dem Illenberg beschäftigt uns.

Für alle diese Aktivitäten benötigen wir auch Helfer und daher haben wir im letzten Herbst ein großes Helferfest in der Klosterwaldhütte veranstaltet, durch das wir unseren Dank an alle Aktiven ausdrücken konnten.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen Mitstreitern im Vorstand bedanken sowie bei allen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben. Wie Sie aus unserer Terminplanung hinten auf dem Kaffeetisch sehen können, werden wir Sie auch in diesem Jahr brauchen!

Unser Ziel ist erreicht, wenn Sie zahlreich zu den vielen Veranstaltungen, die wir anbieten, kommen und sich dabei wohlfühlen."

Kassenbericht

Die Kassiererin Juliane Besters-Dilger trägt vor:
Das Vermögen des Ortsverein beläuft sich aktuell auf 18.466 €. Das sind 1000 € mehr als im letzten Jahr. Die Mitgliederzahl ist auf 594 gestiegen.

Das Barvermögen verteilt sich auf die Handkasse, ein Konto bei der Sparkasse, ein Spendenkonto bei der Volksbank und einen Sparkassenbrief über 5000 €.

Der Zufluss bestand in diesem Jahr aus den Mitgliedsbeiträgen (ca. 4000 €), den Zuschüssen der Stadt (ca. 3000 €) und dem mit einem Exposé von Petra Muthmann zum Thema Haselmaus gewonnenen Naturschutzpreis der Stadt Freiburg (1250 €).

Außerdem resultierte aus den Veranstaltungen ein leichtes Plus von ca. 354 €. Das Günterstäler Tor mit drei Ausgaben im Jahr erzeugt ein kleines Defizit von ca. 1000 €, das aber durch die verkauften Annoncen nach unten gedrückt wird.

Weitere Ausgaben entstanden durch die allgemeine Vereinsarbeit: Ca. 9000 € verteilen sich auf die Posten Historische Schilder, Bepflanzung von Baumscheiben und Blumenkästen, Unterstützung der Günterstäler Jugend und Vereinsbeiträge (Arboretum, Freunde des Lorettobads, St. Lioba, Günterstäler Wiesen).

Am Ende ihres Vortrags bat Frau Besters-Dilger darum, Fragen zu stellen. Es gab keine Fragen, nur die Feststellung, dass man das Defizit beim Günterstäler Tor dadurch mindern könnte, dass man den Preis der Anzeigen heraufsetzt. Diese seien zu billig.

Bericht der Kassenprüfer

Sarah Burrack trägt vor:

Die Kassenprüfung wurde von Herrn Schugt und Frau Burrack am 29.2.24 durchgeführt. Überprüft wurden die Konten und die bezahlten Rechnungen.

Ergebnis: Die Kasse wurde komplett korrekt geführt, die Kassenprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes

Herr Schugt bestätigt, dass er inhaltlich nichts hinzuzufügen habe, und bittet die Versammlung um die Abstimmung per Handzeichen. Die Entlastung erfolgt einstimmig; nur der Vorstand enthält sich.

Neuwahl des Vorstands

Herr Schugt fungiert als Wahlleiter.

Da sich Norbert Stalter und Angelika Müller für die Position des/der Vorsitzenden bewerben, erfolgt eine geheime Abstimmung.

Von insgesamt 45 abgegebenen Stimmen sind alle gültig: 40 Stimmen entfallen auf Norbert Stalter, 5 Stimmen auf Angelika Müller.

Frau Müller stellt sich auch der Wahl als Stellvertretende Vorsitzende und wird bei 4 Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt.

Wolf v. Kalkreuth wird als weiterer Stellvertreter des Vorsitzenden mit einer Enthaltung gewählt.

Die Neuwahl der Kassiererin, Juliane Besters-Dilger, erfolgt einstimmig.

Die Neuwahl der Schriftführerin, Isolde Tröndle-Weintritt, erfolgt einstimmig.

Danach gibt es Applaus für die Arbeit der Vorstands.

Erhöhung der Zahl der Beisitzer im Vorstand - Wahl der Beisitzer

Norbert Stalter schlägt eine Erhöhung der Zahl der Beisitzer im Vorstand vor. Er möchte die zahlreichen Aufgaben auf mehrere Personen verteilen. Es gibt 4 neue Kandidaten, die sich als Beisitzer bewerben.

Norbert macht den Vorschlag über eine Erhöhung der Zahl der Beisitzer um 10 Personen abzustimmen, damit diese Diskussion nicht noch einmal geführt werden muss.

Herr Schugt bittet also zur Abstimmung über die Erhöhung der Beisitzerzahl auf 10. Der Vorschlag wird angenommen - bei 6 Enthaltungen und einer Gegenstimme. Wolf bittet darum, dass die neuen Beisitzer sich vorstellen, um dann über jeden Einzelnen abzustimmen.

Zunächst stellen sich die alten Beiräte vor:

- Petra Muthmann (Homepage, Roll-up, Plakate, Flyer, Bildredaktion beim Günterstaler Tor)
- Jürgen Muthmann (unterstützt seine Frau bei der Pflege der Homepage)
- Michele Semeraro (zuständig für Veranstaltungen, Elektroarbeiten)
- Hermann Aichele (nicht anwesend, zuständig für die Anzeigen im GÜT)

Vorstellung der neuen Kandidaten auf den Beisitz:

Linda Katz stellt sich vor und freut sich auf die Mitarbeit im Team. Holger Knorn, der nicht anwesend sein kann, weil er als Notar in Offenburg arbeitet, wird kurz von Norbert Stalter vorgestellt.

Zur Wahl stehen also: Petra und Jürgen Muthmann, Hermann Aichele, Michele Semeraro, Linda Katz und Holger Knorn.

Alle Kandidaten werden per Handzeichen einstimmig gewählt.

Wahl der Kassenprüfer

Als neuer Kassenprüfer wird Rüdiger Berlin gewählt, per Handzeichen mit einer Enthaltung.

Sarah Burrack wird in ihrem Amt als Kassenprüferin einstimmig bestätigt.

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Norbert Stalter erklärt, warum der Ortsverein eine kleine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung von Projekten beantragt. Er nennt die Unterstützung des Vereins Arboretum, eine engere Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Günterstaler Wiesen, die Anschaffung von Sporttrikots für die Kleinsten. Die Veranstaltungsübersicht für das laufende Jahr sei umfangreich, so dass einige Künstlergagen anfallen werden.

Vorgeschlagen wird die Erhöhung des Einzelbeitrags von 10 auf 15 € jährlich und des Familienbeitrags von 18 auf 25 € jährlich.

Herr Schugt bittet um Wortmeldungen. Niemand meldet sich. Die Wahl ergibt bei einigen Enthaltungen und 2 Gegenstimmen eine Zustimmung zur Erhöhung der Beiträge.

Norbert Stalter bedankt sich: Es handle sich um ca. 1200 € mehr im Jahr, die der OV gut gebrauchen könne.

Verschiedenes

Norbert Stalter bittet die Anwesenden, Fragen und Anliegen zu äußern.

Herr Bachmann bedankt sich beim Vorstand für seine Arbeit in den letzten 2 1/2 Jahren. Er geht auf die noch

ungelöste Raumfrage ein. Er spricht als Vertreter der evangelischen Kirche in Günterstal. Der Förderverein der Matthias-Claudius-Kapelle will zum Eigentümer der Kapelle werden und braucht dafür die Unterstützung des Ortsvereins und der Günterstaler Bürger. Die Räume der Kulturkapelle sollten noch besser ausgelastet werden. Er lädt alle ein, die Ideen haben, welche Veranstaltungen dort stattfinden könnten, mit dem Förderverein in Kontakt zu treten. Aktuell sei die Kulturkapelle bereits gut ausgebucht. Sie solle in Zukunft zum Zentrum für den ganzen Stadtteil werden.

Norbert Stalter antwortet, dass der OV eigentlich heute in der Kapelle tagen wollte. Sie sei aber bereits reserviert gewesen.

Am Ende der Mitgliederversammlung bedankt sich Norbert Stalter bei allen Anwesenden für ihr Kommen. Die Kaffeegutscheine für den Wochenmarkt werden nun an die Anwesenden verteilt. Diese Aktion hat zum Ziel, den Besuch auf dem Wochenmarkt und letztlich das gute Zusammenleben in Günterstal zu fördern.

Isolde Tröndle

LBS
Jetzt Zinsen sichern!
 Bezirksleiter **Armin Schneider**
 Tel. 0761 36887-78
 armin.schneider@lbs-sued.de

„Schön wohnen ist das ganze Leben.“
Guzzoni Immobilien
 www.guzzoni-immobilien.com
 Heuböck 43, 72474 Heuböck
 Telefon 07141 93 93 93



Der erste Stammtisch in diesem Jahr fand am 21. Februar 2024 im Kybfelsen statt.

Anwesend waren insgesamt 21 Personen: einige Vorstände des Ortsvereins und viele Mitglieder.

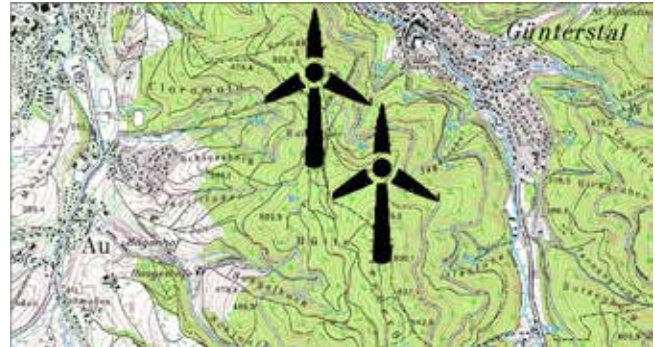
Zur Begrüßung gab Norbert Stalter einige Themen vor, über die diskutiert werden könnte:

Falken am Kirchturm, Zebrastrifen an der Swetlana-Geier-Straße, Naturschutz (Dorfteich). Dies war allerdings nur als Angebot zu verstehen. Diskutiert wurde jeweils mit den Sitznachbarn.

Frau Stalter stellte den Verein Fuß e.V. vor, dessen Mitglied sie ist. Sie wies darauf hin, dass auch in Günterstal zu wenig an die Fußgänger gedacht wird, z.B. seien die Trottoirs von der Dorfstraße bis zum Haus Vogelsang in der Regel nicht geräumt, was gerade für Behinderte eine große Erschwernis darstelle. Vorschläge zur Verbesserung der Situation für Fußgänger nimmt der OV gerne unter info@ortsverein-guenterstal.de entgegen.

Etwas später präsentierte uns Klaus Hockenjos ein großformatiges Foto mit der Aussicht von St. Lioba auf den Illenberg mit den maßstabsgerecht eingefügten Windkraftanlagen Illenber-Mitte und Illenberg-Nord, die jetzt in einer Bürgerbefragung in Au und Wittnau befürwortet wurden. Er trug vor, dass der Abstand zur nächsten Bebauung in Günterstal jeweils ca. 1,2 km betrage und damit den gesetzlichen Vorgaben entspreche. Die dritte Windkraftanlage (Illenberg-Süd), die nah am Gesundheitsresort in Horben vorgesehen war, dürfte inzwischen vom Tisch sein. Es wurde gefragt, mit welchen Argumenten dieser Standort abgelehnt wurde. Die Antwort war: aus wirtschaftlichen Gründen.

Bei der Hexental-Initiative gehe man inzwischen davon aus - berichtete Klaus - dass der Standort Illenberg-Mitte kommen werde, da dort mehr Wind zu erwarten sei als bei Illenberg-Nord.



Die Planung und der Bau von Windkraftanlagen war in der Vergangenheit oft schwierig, weil sich Bürgerinitiativen bildeten, die das verhindern wollten. Es gibt Beispiele von Ortschaften, wo sich die Anwohner durch die Geräusche, die diese Anlagen erzeugen - besonders bei starkem Wind - gesundheitlich beeinträchtigt fühlen. Hinzu kommt der Infraschall, der zwar als solcher nicht hörbar ist, aber doch Auswirkungen auf den Körper haben kann. Günterstal liegt nordöstlich der WKA und damit in der häufigsten, die Schallausbreitung begünstigenden Windrichtung (siehe auf der Homepage des Arbeitskreises Klimaschutz Au: „die tatsächliche Lärmbelastung (in Au) wird vermutlich niedriger sein, da im Hexental häufig Südwestwind vorherrscht, der den Lärm in den Nordosten verweht“.



Dieses Thema wurde überall am Tisch ausführlich besprochen. Es wurden durchaus Bedenken geäußert - wegen der Optik und möglichen gesundheitlichen Belastungen. Da wir aber in Zeiten der notwendigen Energiewende leben - meinten einige - müsse man das alles in Kauf nehmen. Die Straßenbahn, die durch die Schauinslandstraße fährt, verursache schließlich auch unangenehme, unnatürliche Geräusche.

Der nächste Stammtisch findet am 18. Juni 2024 im Kühlen Krug statt.

*Isolde Tröndle (Text),
Klaus Hockenjos, Ulrich Bielefeld (Foto)
Landesvermessungsamt (Karte)*



Literatur- und Lesekreis in Günterstal

Etwa einmal im Monat trifft sich in den Räumen von „Schubs“, auf dem Gelände des alten Klosters, ein kleiner und feiner Kreis von literatur- und leseinteressierten Frauen.

Die Vorschläge sind vielfältig und reichen von modernen Autoren bis in vergangene Literaturepochen. Mehrheitlich wird ein Buch oder ein kleinerer Text beschlossen und bis zum nächsten Termin gelesen. Der Austausch zu den gelesenen Büchern ist jeweils erhellend, lebendig, auch kontrovers und in jedem Fall bereichernd!

Gern können sich auch weitere Interessentinnen und Interessenten dazugesellen, um in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Herzlich willkommen!

Informationen und Anmeldungen sind über den Ortsverein Günterstal zu bekommen:

info@ortsverein-guenterstal.de oder skg.stalter@gmx.de

Theresia Hackmann, Mitglied im Lesekreis, Sylvia Stalter, Organisation (Text), Adobe Stock (Foto)



v o m s t e i n

Haus • Garten • Landschaftspflege

<p>Thomas Vomstein</p> <p>Hartkirchweg 20 79111 Freiburg</p> <p>tel. 07 61 / 4 57 50 31</p> <p>th.vomstein@web.de</p>	<p>Wir bieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzschnitt • Fällarbeiten • Reinigung der Dachrinnen • Gartenpflege jeder Art • Baumgutachten • diverse Kleinreparaturen an Haus und Garten
--	--

Aufruf zur Mithilfe an einer historischen Dokumentation



Für die Biographie des ehemaligen Rundfunkkapellmeisters Franz Hauck suche ich Menschen, die ihn oder Musiker des Kleinen SWF Orchesters unter Willi Stech kannten.

Ab dem Jahr 1949 haben Hauck und viele der Musiker in Günterstal gewohnt.

Bitte rufen Sie mich an, wenn Sie

etwas beitragen können.

Andreas Schmauder – Bohrerstr.7, 79289 Horben,
Tel. 0761 - 27 68 39.

Bewegungstreff

**Der Ortsverein Günterstal bietet an:
Bewegungstreff von Günterstälern
für Günterstäler
outdoor/indoor für Körper/Seele/Geist**

Ein Bewegungsprogramm mit Fitnesstraining / Sturzprophylaxe und leichten Kraft-, Koordinations- und Atemübungen aus der Rückenschule und Yoga.

Unter professioneller Anleitung wird im Freien/im Wald – bei schlechtem Wetter in der Halle – an mehreren Stationen Gelenke, Muskulatur und Ausdauer trainiert.

Monatliches Waldbaden unter fachlicher Anleitung (wetterabhängig).

Dienstags von 17-18 Uhr
Treffpunkt Mehrzweckhalle Günterstal
Anmeldung und Infos unter
Tel: 29936 (werktags von 18-20 Uhr),
Mail: skg.stalter@gmx.de

Sylvia Stalter
zertifizierte Übungsleiterin
und Yogalehrerin



Ich (60, Festanstellung) suche ruhige 2-Zi-Whg mit netten Nachbarn, gerne mit Balkon oder Freisitz, möglichst ohne EBK. eberle-s@web.de

Nachrichten von unserer Jugend

Das Leiterrunde-Team der Jugend Günterstal besteht momentan aus zwölf Leiterinnen und Leitern zwischen 16 und 20 Jahren. Zu unseren gemeinsamen Zielen gehören vor allem Spiel und Spaß bei den wöchentlichen Gruppenstunden, coole Aktionen drinnen und draußen und auf unseren Lagern. Wir planen diese für euch und freuen uns, sie dann gemeinsam mit euch durchzuführen.

Nach unserer erfolgreichen Sommer-Fahrradtour dieses Jahr haben wir am 27. Oktober mit allen Kindern gemeinsam eine Halloween Party gefeiert, mit Gruselmusik, vielen leckeren Snacks und natürlich auch einem Preis für das schaurigste Kostüm.

In der Vorweihnachtszeit haben wir gemeinsam mit dem Offenen Treff Kekse gebacken und Weihnachtsbäume in der Kirche aufgestellt. Am 6. Januar stand dann wieder unsere jährliche Sternsingeraktion an. Morgens haben wir mit 16 Kindern und acht Leiter*innen den Gottesdienst in der Liebfrauenkirche besucht, wurden dort gesegnet und mit Weihrauch ausgestattet. Den Vormittag haben wir damit verbracht, den Haussegen auszuteilen. Mittags wurde der Bärenhunger aller Teilnehmer*innen großzügigerweise vom Kloster St. Lioba gestillt.



Zur alljährlichen badischen Fasnacht haben wir im Februar mit den Gruppenkindern zusammen eine Fastnachtsparty veranstaltet. Teil des Programms waren sowohl lautes Mitsingen bei Liedern wie "Das rote Pferd" oder "Fliegerlied" als auch ein Limbo-Wettbewerb und ein Kostümpreis für das kreativste Kostüm als krönendem Abschluss dieses erfolgreichen Abends.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die Leiterrunde dieses Jahr vom 18. bis 21. April an der 72h-Aktion teilnehmen wird. Um dies bewerkstelligen zu können, brauchen wir jedoch tatkräftige Unterstützung an allen Enden. Falls Sie sich vorstellen könnten, uns bei der Umsetzung helfen zu können, würden wir uns über eine unverbindliche Mail an pjl@guenterstal.de freuen. Auf diesem Wege können wir Ihnen weitere Informationen zukommen lassen.

Unsere Gruppenstundenzeiten gibt es auf unserer Website guenterstal.de. Neue Aktionen werden ebenfalls auf unserem Instagram-Account [@jugendguenterstal](https://www.instagram.com/jugendguenterstal) angekündigt.

Bei Fragen könnt ihr euch immer gerne unter Leiterrunde@guenterstal.de an uns wenden.

Evalotte Fleischhaker (Text und Foto)



Ärgernisse direkt bei der Stadt melden!

Auch im schönen Günterstal gibt es Dinge, über die man sich ärgern kann: verschmutzte Fußwege, Gartensträucher, die auf den Fußweg reichen, Müll auf den Wegen. Sicher fallen Ihnen jetzt auch Dinge ein, die geändert werden sollten.

Seit über einem halben Jahr hat die Stadt Freiburg einen „Mängelmelder“ eingerichtet.

Hier kann man kurz eine Meldung, auch mit Foto einstellen. **Freiburg.de/maengelmelder**

Und das Gute - Sie erhalten Rückmeldung über den Stand Ihrer Eingabe.

Norbert Stalter

Wochenmarkt - Wir zeigen Euch, wer hinter den Produkten steckt.

Heute: Bio-Gärtnerei Witt in Emmendingen



Mit über 50 Jahren Betriebserfahrung setzen Wolfgang und sein Team in ihrer Gärtnerei auf Vielfalt auf dem Feld und im Gewächshaus, denn "die Vielfalt ist das, was Spaß macht" (Wolfgang Lütker). Das Familienunternehmen inmitten von Gemüseanbaufläche und Gewächshäusern am Rande

Emmendingens bietet eine breite Auswahl an Bio-Gemüse, Bio-Kräutern, Bio-Blumen, Bio-Obst, Bio-Jungpflanzen und sogar eigenem Saatgut. Hier finden keine chemisch-synthetischen Mittel, keine Wuchs- und Hemmstoffe und kein gentechnisch verändertes Saatgut Anwendung. Torf wird sparsam eingesetzt und die Jungpflanzen sowie die Gemüsekulturen werden mit Gesteinsmehl und Kräuterextrakten gestärkt. Neben dem Energiesparenden Gewächshausanbau finden sich auf den Äckern eine weitgestellte und diverse Fruchtfolge mit Untersaaten, ein großer Anteil Gründüngung und Blühstreifen. Besonderheiten, unter denen sich alte und gefährdete Sorten befinden, sind Artischocken, Paprika, Auberginen, Tomaten, Andenbeeren und Melonen aus dem Freiland.



Wir freuen uns auf euren Besuch, jeweils freitags auf dem Günterstaler Wochenmarkt.

Wolfgang Lütker (Text & Fotos)

150 Jahre
HOPP UND HOFMANN
... weil's schön wird! seit 1873

**Komplettsanierung
aus einer Hand**
Einer für alles

Ihre Freiburger Baumodernisierer
www.hopp-hofmann.de

Einfach anrufen
0761 45997-0

Umwelt & Natur Am Wegesrand entdeckt – Günterstäler Fundstücke:

Der Tintenfischpilz

Der Tintenfischpilz ist ein Pilz der Gruppe der Gitterlinge und ist ursprünglich in Australien, Neuseeland und Malaysia heimisch. Er wurde ca. 1900 in Mitteleuropa eingeschleppt. Noch vor ca. 30 Jahren, „im späten 20. Jahrhundert“ galt er als selten, hat sich aber seitdem - wahrscheinlich durch den Klimawandel begünstigt- stark vermehrt. Er verströmt einen intensiven Aasgeruch, um damit zum Beispiel Fleischfliegen oder Schmeißfliegen anzulocken, die seine glibberige Fruchtmasse mitsamt den Sporen fressen und weiter verbreiten. Er ist zwar ungiftig, aber ungenießbar, und immerhin sind keine negativen Auswirkungen auf die einheimische Natur bekannt. [Wikipedia, 02.03.2024]



Foto: Eva Effelsberg

Pflanzenbörse – am 19. April auf dem Wochenmarkt



Liebe Pflanzenfreundinnen und Pflanzenfreunde, die 2. Pflanzenbörse findet am 19. April auf dem Wochenmarkt statt.

Hier können Sie Ihre Pflanzen, Ableger und Samen, die in Ihrem Garten oder Balkon üppig wachsen, an

Gleichgesinnte abgeben. Stöbern Sie nach Pflanzen, die Ihre Lücken in den Beeten oder im Blumentopf füllen könnten.

Bitte melden Sie sich beim Ortsverein, wenn Sie Unterstützung benötigen. Wir helfen gerne mit Pflanzgefäßen oder dem Transport zum Markt.

Sarah Burrack (Text & Fotos)



Rekord geknackt: Über 40.000 Besucher und Besucherinnen kamen 2023 ins Waldhaus

Jahresprogramm 2024 bietet große Vielfalt aus Neuem und Bewährtem, für Jung und Alt, drinnen und draußen

Über 40.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben 2023 das Waldhaus besucht - ein neuer Rekord in den 15 Jahren, in denen sich die Umweltbildungseinrichtung schon für Wald, Natur und Nachhaltigkeit einsetzt. Sie sind mit ihrer Schulklasse im Wald aktiv geworden, haben Abenteuer in den Ferienwochen erlebt, waren bei Ausstellungen, Kursen oder Exkursionen, haben Vorträge oder Konzerte gehört und sonntags Kuchen im Café gegessen.

Ein Blick ins neue Jahresprogrammheft, das in öffentlichen Stellen der Stadt und im Waldhaus ausliegt, zeigt, dass auch dieses Jahr ein großer Teil der Angebote familienfreundlich, kostengünstig oder -frei ist. Als Wildtier des Jahres wacht der Braunbrustigel auf der Titelseite über mehr als hundert Angebote und vier spannende Ausstellungen. Bis zum 25. April ist die Ausstellung „Kunst trifft Natur“ im Haus. Zu sehen sind bildnerische, plastische und skulpturale Arbeiten aus der pädagogischen Ideenwerkstatt Bagage, in denen die Künstlerinnen und Künstler ihr ganz persönliches Verhältnis zur Natur zum Ausdruck bringen.

Am Donnerstag, 2. Mai um 18 Uhr wird die Ausstellung „Faces of Climate Change – Gesichter des Klimawandels“ eröffnet. Angehende Grafikdesignerinnen und -designer der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in Freiburg und der Katedralskole im norwegischen Hamar zeigen ihre Sicht auf die Auswirkungen des Klimawandels im Schwarzwald und den Skanden.



Nach wie vor einmalig ist die Grünholzwerkstatt, in der frisch geschlagenes Holz verarbeitet wird. Über das Jahr hinweg können künstlerisch Interessierte ihre Ideen bei einem Holzschnittworkshop umsetzen oder bei Bildhauerkursen des Künstlers Thomas Rees Skulpturen aus Holz fertigen. Auch wer traditionelle Handwerkstechniken kennenlernen und die entsleunigende Wirkung der Handarbeit erleben möchte, sollte sich bald anmelden, um Weidenkörbe, Sitzmöbel, Holzschalen und -dosen (Shrink-Pots) oder Löffel fürs Leben herzustellen.

Neben bewährten Kursen im Grünholzschnitzen, Buchbinden, Glutbrennen gibt es neue Generationen übergreifende Angebote wie Vogelhäuschen und Nistkästen bauen oder ein Kubb-Spiel schnefeln. Dazu warten Vorträge und Matineen auf Zuhörende und natürlich auch wieder das schlaue Fräulein Brehm. Als Highlights locken Großveranstaltungen. In der Reihe „Wälder der Welt“ dreht sich am Sonntag, 21. April, alles um Venezuela. Junge und Alte, Naturliebhaber und Kulturfreunde erwartet ein buntes Programm. Es gibt Lichtbildvorträge und eine Filmvorführung über die Wälder Venezuelas und das Ensemble Tammurrata spielt Música Panamericana – alte Musik neu gedacht. Kinderbasteln und landestypische Speisen und Getränke im Waldhaus Café runden den Tag ab.

Hier eine kleine Auswahl unserer Frühjahrsveranstaltungen:

Wälder der Welt: Venezuela, 21. April, 11 bis 18.30 Uhr. Eintritt frei.

Tag des Baumes: Exkursion durch den Stadtwald, 25. April, 14 bis 16 Uhr

Workshop: Die Nachhaltigkeits-Challenge, 28. April, 14 bis 17 Uhr

Öffentliche Vernissage: Faces of Climate Change – Gesichter des Klimawandels, 2. Mai, 18 Uhr

Teamwork in der Grünholzwerkstatt, Bau eines Kubbspieles, 4. Mai, 11 -16 Uhr

Konzertmatinee mit AnChora, 9. Juni, 11 Uhr

Exkursion: Von der Zeidlerei zur modernen Waldimkerei, 21. Juni, 14 bis 16 Uhr

Wanderung vom Feldberg bis Todtnauberg, 29. Juni, 9 bis ca. 18 Uhr

Das Waldhaus ist dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags (mit Café) von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Kontakt unter info@waldhaus-freiburg.de oder telefonisch unter 0761/8964-7710.

Weitere Informationen gibt es unter www.waldhaus-freiburg.de. Hier finden sich unter dem Menüpunkt Veranstaltungskalender auch die jeweiligen Anmeldungen.

Margret Hansen (Text), M. Gäbler (Foto)

Stather

Wasser . Badideen
Wärme . Service
Alternativenergien
Gebäudesanierung

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

Martin Lang
IMMOBILIEN

Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

Dann sind Sie bei mir richtig!
SENSIBILISierter MAKLER
FÜR KOMPLEXE VEKÄUFE
www.immobilien-martin-lang.de
Tel.: 0761 285 276 42

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Familie Özel

Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente

Überdachte Terrasse / Mi + Do Ruhetag
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer

Durchgehend warme Küche
von 12.00 - 20.45,
von 14.00 - 18.00 kleine Karte

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-29103
www.kuehlerkrug.de

Liebe Günterstäler,



für die jetzige Ausgabe machen wir nur einen kleinen Artikel, da sich die Aufgaben bei uns wirklich häufen.

Wir sind immer noch in der finanziellen Umstellung durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und wir haben

dadurch einige neue Mitarbeitende gewonnen. Das sind positive Ergebnisse von langen und zahlreichen Verhandlungen mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) und der Stadt Freiburg. Die Kostenumstellung ist durchaus eine Herausforderung für uns, da sich dadurch vieles verändert hat.

Die neuen Mitarbeitenden müssen in die Abläufe eingearbeitet und ins Team integriert, die Klienten*innen kennen gelernt und Vertrauen aufgebaut werden. Da unsere Strukturen sehr komplex sind, bedarf das eines hohen zeitlichen Aufwandes, sowohl für die neuen als auch die alten Mitarbeitenden. Eine Aufgabe, die sehr spannend und bereichernd ist für alle Beteiligten.

Diese ganzen Veränderungen im Haus Vogelsang können Sie hautnah an unserem

**TAG DER OFFENEN TÜR am 03.05.2024
von 14.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr kennenlernen.**

Hierzu laden wir Sie bereits heute sehr herzlich ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Neugierde und Fragen zu uns kommen. Bei schönem Wetter werden wir im Garten eindecken, gemeinsam können wir bei Gesprächen und Kaffee und Kuchen das schöne Ambiente des Gartens genießen. Sollte es regnen, wird die Veranstaltung in den Innenräumen stattfinden, wo man sich genauso wohl fühlen kann.

Wir werden im Vorfeld unsere Werbetrommel rühren. Wie immer werben wir mit unseren hoffentlich in der Zwischenzeit bekannten bunten Postkarten, die in alle Haushalte in Günterstal verteilt werden. An dieser Stelle schon einmal vorab unseren herzlichen Dank an unsere „treue“ Austrägerin der Postkarten.

Wir hoffen, Sie haben Zeit und Lust das Haus Vogelsang mit all seinen Klienten_innen, Mitarbeitenden, Räumlichkeiten und seiner Konzeption kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Sie und unsere Begegnungen mit Ihnen – wir sind neugierig auf Sie.

*Für das Team
Petra Reuter, Geschäftsführerin*

FSJ-Stellen an der Schule Günterstal zum 01.09.2024!



Sag ja... zu einem spannenden Schuljahr in der Schule Günterstal mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichen Schulstufen und Klassenteams.

Dich erwartet... eine abwechslungsreiche Arbeit in unterschiedlichen Teams. Bei der Begleitung und Unterstützung unserer Fachkräfte kannst du wertvolle pädagogische Erfahrungen sammeln und dich als Mensch mit deinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen, erproben und weiter entwickeln.

Wir bieten... dir die Chance, mit vielen engagierten Menschen zu arbeiten, die sich auf deine Mitarbeit freuen. Wir lassen dich dabei nicht alleine, sondern unterstützen dich in deiner Arbeit und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.

Erlebe... hautnah, wie wertvoll deine Arbeit ist und was dein Engagement bewirkt. In der individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler mit Behinderung und der Begleitung auf ihrem besonderen Weg, kannst du wertvolle Impulse für deinen weiteren Lebens- und Berufsweg sammeln.

Jedes Schuljahr warten 8 FSJ-Stellen an unserer Schule auf engagierte Menschen, die uns bei dieser wichtigen und bereichernden Arbeit unterstützen wollen. Deine Mitarbeit ist dabei ein wichtiger Beitrag, um unsere Schüler*innen auf ihrem Weg zu individuellen Lebensentwürfen und größtmöglicher Selbständigkeit zu begleiten.

Melde dich! Wir freuen uns auf dich!

Schule Günterstal

Am Torplatz 5, 79100 Freiburg, Tel: 0761-201-7342,
konrektorat.sgvn@freiburger-schulen.bwl.de

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Text & Foto)*

Nachrichten aus dem Kloster St. Lioba

Seit Weihnachten hat sich bei uns im Kloster einiges getan. Schön war, dass die Sternsinger wieder bei uns im Kloster den Abschluss machten und die Gruppe dann wieder traditionell im Haus St. Benedikt mit einem Mittagessen verköstigt wurde. Auch an Fastnacht bekamen wir wieder Besuch vom Kindergarten. Und dann begannen auch die Planungen für zahlreiche Veranstaltungen, z.B. für unseren Beitrag zum „Adelheid-Klosterjubiläum“, mit insgesamt drei Kloster-Mitteleben-Tagen „Kloster live“ am 16.3., 4. 5. und 6. 7. 24.

Auch personell kam mit Schwestern, Mitarbeitern und mitlebenden Frauen einiges in Bewegung. Noch vor Ostern werden mit Sr. Walburg, Sr. Herrad und Sr. Edellint die drei Schwestern aus dem Konvent in Kloster Wald endgültig ins Mutterhaus zurückkehren. Am 21. März legt unsere Sr. Bakhita nach ihrer Probezeit ihre ersten Gelübde ab.

Nach Ostern werden auch wieder Jubiläen gefeiert: Die langjährige Priorin Sr. Eoliba Greinemann, die sicher noch einigen bekannt ist, feiert ihr „eisernes“ Professjubiläum, ebenso wie unsere langjährige Gartenschwester Sr. Guda; Sr. Edith und Sr. Edellint ihr diamantenes Jubiläum.

Bauarbeiten – Heizzentrale

Inzwischen sind trotz einer längeren Frostperiode unsere Bauarbeiten auf dem Gelände Riedbergstr. 5 sichtbar fortgeschritten. Wir hoffen, dass noch im April die Heizzentrale in Betrieb genommen werden kann. Sie wird dann das Mutterhaus, das Haus St. Benedikt und das Haus Subiaco (später auch die daneben entstehenden Wohnhäuser) über Fernwärmeleitungen mit Energie versorgen. Wir hoffen sehr, dass dieses ambitionierte Projekt, das unsere bisherigen Ölheizungen ersetzt, zu einem baldigen guten Abschluss kommt.



Dach der Heizzentrale (noch) als Lagerplatz

Kooperation von Klosterladen und Caritas

Die Kooperation mit der „inkluisiven Außenarbeitsgruppe beim Kloster St. Lioba“ der Freiburger Werkgemeinschaft der Caritas hat sich inzwischen gut bewährt. Die angebotenen Produkte fanden in unserem Klosterladen großen Zuspruch. Weitere Produkte wie z.B. Feuerholz, Gartensäcke kann man bei der Caritas zu deren Präsenzzeiten (Mo-Do 8.00-16.00; Fr. bis 15.00) auch direkt erwerben. Die betreute Gruppe der Caritas auf unserem Gelände hat auch die Bewirtschaftung von Gemüseflächen neben der von ihnen gepachteten Streuobstwiese übernommen.

Termine im Kloster

Klosterführungen: Sa 27. 4. / 25. 5. / 22. 6. / 20. 7. / 31. 8. / Treffpunkt: 15.00 Uhr (Klosterpforte)

Klostertag: „Kloster live“ – im Rahmen des Jubiläumsprogramms: Sa, 4. 5. / 6. 7. (mit Anmeldung)

Angebot „Choralsingen mit Sr. Edith“:

Termine: 23.4. / 7.5. / 28.5. / 11.6. / 9.7. / 23.7. / 19.00-20.00 Uhr; Treffpunkt Klosterpforte

Angebot „Sonntagscafé im Haus St. Benedikt“:

Termine: 28. 4. / 26. 5. / 16. 6. / 14. 7. / jeweils 14.30 – 17.00 (Riedbergstr. 3)

Konzerte im Oratorium:

(weitere Infos auf der Homepage)

11. Mai, 15.00 Uhr: Klassische Gitarre (Zsófia Boros)

16. Mai, 19.30 Uhr: Cello-Konzert: Professor W.M.Vollhardt u. Elisabetha Belinskaya (Ukr.)

16. Juni, 19.30 Uhr: Klassische Gitarre (Prof. Marcin Dylla)

Kräutergarten:

Ab ca. Mitte Mai beginnt wieder die Saison im Heil- und Bibelkräutergarten unterhalb vom Kloster. Es werden auch wieder **Führungen an Samstagen** angeboten (Neu: Beginn 15.30 Uhr!).

11. Mai: „Stoffwechsel anregen - entgiften – entschlacken“ (Dr. E. Meyer)

1. Juni: „Gesamtführung im Kräuter- und Bibelgarten (Sr. Scholastika)

8. Juni: „Führung im Bibelkräutergarten“ (Dr. Gertrud Rapp)

29. Juni: „Rheumatische Beschwerden natürlich behandeln“ (Dr. E. Meyer)

6. Juli: „Führung im Bibelkräutergarten“ (Dr. Gertrud Rapp)

Anmeldung über die Engel-Apotheke 0761/34565 // engel-apotheke-freiburg@t-online.de

*Die Schwestern von St. Lioba
Sr. Scholastika (Text und Foto)*

Die Kulturbotin

Das Günterstaler Zisterzienserinnenkloster im Mittelalter



Stadtarchiv Freiburg

Das Kloster von Adelheid, der ersten Äbtissin und sagenhaften Tochter des Herren der Kyburg auf dem Kybfelsen, erlebte schon vor der ersten dokumentierten Weihe 1224 eine rege Nachfrage bei Frauen aus Freiburg und dem Umland bis hin zum Elsass, eine Nachfrage, die anhalten sollte. Die Frauen stammten fast ausschließlich aus dem Adel, der patrizischen Oberschicht und einige wenige aus dem Zunftbürgertum und sie alle hatten eine gewisse Anspruchshaltung. Oftmals aus derselben Familie stammend, sahen sie sich im Kloster versorgt und konnten ihr gewohntes standesgemäßes Leben fortführen. Im Unterschied zu anderen Frauen in der Bevölkerung lernten sie lesen und schreiben, hatten die Möglichkeit, in der Klosterhierarchie aufzusteigen und mussten sich nicht mit einem ungeliebten, für das Ansehen und das Vermögen der Familie aber vorteilhaften Mann verheiraten, um dann im Kindbett zu sterben.

Anders als bei den Bettelorden bildete die wirtschaftliche Ausstattung der angehenden Zisterzienserinnen also eine Grundvoraussetzung für den Eintritt ins Günterstaler Kloster. Somit wurden sie von ihren Familien mit einer Mitgift ausgestattet und zur Mitgift, die nach dem Tod automatisch in den Besitz des Klosters fiel, kamen dem Kloster oftmals weitere Stiftungen der Familien zugute, denn Stiftungen galten als gute Werke und daher als gottgefällig. Das Kloster aber konnte seinen Besitz schnell vergrößern und die Stifter ihrerseits hatten die Gewissheit, durch ein dauerhaftes Gebets-

gedenken die Grundlagen für das Seelenheil ihrer Familie zu schaffen.

Abhängig von den zeitgeschichtlichen Ereignissen lebten zwischen sechs und um die dreißig Zisterzienserinnen in Günterstal; sie waren den Benediktinischen Regeln unterworfen und lebten in Klausur. Im Mittelpunkt ihres täglichen Lebens standen der Gottesdienst mit Gesängen und Lesungen, Gebetsübungen und Handarbeiten, welche auch als spirituelle Übungen verstanden wurden. Unterbrochen wurde die Klausur nur durch Besuche bei Verwandten oder im Kloster Tennenbach, den Gang nach Freiburg oder den Empfang von Gästen, die besonders zu Feiertagen oder anlässlich einer Profess nach Günterstal kamen. Die Klausur schloss schwere körperliche Arbeiten aus. Dienstboten, Laienbrüdern und -schwestern übernahmen diese Aufgaben. Sie trugen ein anderes Habit, beteten und lebten im Klostergebäude räumlich von den Schwestern getrennt. Sie erhielten keine Ausbildung und durften keine Klosterämter übernehmen, was sie im Laufe der Zeit zunehmend unzufrieden werden ließ.

Vom mittelalterlichen Klosterbau, in dem die Schwestern ihre Heimat hatten und der immerhin fünfhundert Jahre bestand, kann man sich unter der Zuhilfenahme überlieferter Gemarkungspläne nur grobe Vorstellungen machen. Die nach Osten ausgerichtete, den zisterziensischen Idealen entsprechende Kirche



Hl. Bernhard, Augustinermuseum

war schmal und ohne große Glockentürme. Das anfangs schmucklose Innere der Kirche veränderte sich im Laufe der Zeiten, denn auch in Krisenzeiten blieben die traditionellen Stifter dem Kloster treu und wünschten sich, wertvolle Stiftungen zur Ausstattung machen zu dürfen. Seit 1257 stand weltlichen Stiftern und Wohltätern, die Mitglieder im Konvent hatten, das Recht zur Bestattung in Günterstal zu. Graf Eberhard von Spitzenberg, Johannes Lülleche, Mitglied des Freiburger Rats, und Mitglieder der Familie Schnewlin fanden in Günterstal ihre letzte Ruhe. Johann Snewlin der Gresser, langjähriger Bürgermeister in Freiburg, bedachte die Zisterzienserinnen zusammen mit anderen Klöstern 1347 in seinem Testament. Die Günterstaler Zisterzienserinnen trugen ihn im Gegenzug im Kapitelsaal zu Grabe und beteten für sein Seelenheil. Von den Schwestern gesprochene Gebete galten als besonders wertvoll hinsichtlich der Jenseitsfürsorge, sie konnten die Aufenthaltsdauer im Fegefeuer verkürzen oder vermeiden. Doch auch Altäre, Votivtafeln, Wappenschilder und Grabsteine schmückten zunehmend den Innenraum.

Zum Klosteranwesen gehörten auch die Konventsgebäude mit Kapitelsaal, Refektorium, Wärmestube, Infirmarium, Gästeräumen u.a., sowie Ökonomiegebäude, Werkstätten und ein Friedhof. Hier fehlen Überlieferungen, die zu einem detaillierteren Wissen um die Anordnung und Ausstattung der Räume führen könnten.

Karin Groll (Text und Fotos)

Der „Förderverein Kindergarten Liebfrauen Günterstal e.V.“ stellt sich vor

Wir danken dem Günterstaler Tor für die Möglichkeit, uns der Gemeinde einmal präsentieren zu dürfen. Als Förderverein agieren wir überwiegend im Hintergrund und sind daher sowohl als Verein als auch als einzelne Akteure eher nicht erkenntlich.



Der Vereinsvorstand:

Elena Schorpp, Bente Luth, Linda Selz, Marco Schneider

Aus wem besteht der „Förderverein Kindergarten Liebfrauen Günterstal e.V.“?

Unser Verein hat sich im Mai 2016 auf Initiative von acht Eltern gegründet. Der Vorstand ist derzeit mit vier Personen innerhalb der obligatorischen Ämter besetzt und wir zählen insgesamt 25 Mitglieder. Unsere Mitglieder sind im Wesentlichen Eltern oder Großeltern jetziger sowie auch ehemaliger Kindergartenkinder des Liebfrauen-Kindergartens in unserem schönen Günterstal.

Ein Igel und ein Bär, am Kirchturm, zieren das gelungene Vereinslogo

Die beiden Tiere stehen stellvertretend für unsere beiden Kindergartengruppen: glückliche und liebenswerte Igelchen und Bärchen. Gut behütet direkt neben der Liebfrauenkirche. Und ja, es ist tatsächlich sehr gelungen und auf den Punkt gebracht!



Was sind die Aufgaben des Fördervereins?

Die Aufgabe bzw. der Zweck unseres Vereins sind die

Förderung und Unterstützung der Bildung, Erziehung und Persönlichkeitsentfaltung der Kinder des Liebfrauen-Kindergartens.

Zum Beispiel...?

Wir unterstützen den Kindergarten auf Anfrage und soweit möglich bei besonderen Projekten und Anschaffungen. Ein wundervolles Projekt war vor einigen Jahren die Investition in einen Brut-Apparat für Hühner- und Entenküken. Seither dürfen die Kinder jedes Frühjahr die Entstehung und Entwicklung der Küken miterleben. Vom Ei über das Küken bis zum ausgewachsenen Tier: die Brut, der Schnabel, der sich aus dem Ei pickt. Die Kinder werden aktiv in die Aufzucht, Pflege und Haltung mit einbezogen. Die Freude und die Lernbegier der Kinder hierüber ist jedes Mal erstaunlich! Schon zu Beginn der Brutzeit werden die knapp 21 Tage bis zum Schlüpfen sehnsuchtsvoll herunter gezählt. Der Schlupfprozess wird aufmerksam verfolgt, die Küken liebevoll und feinfühlig umsorgt und mit ebenso phantasievollen wie abenteuerlichen Namen versehen.



Wie können die ganzen Wünsche umgesetzt werden?

Wir finanzieren uns aus Mitgliedsbeiträgen. Diese sind eher gering gehalten, um die Eltern auch ehrenamtlich mit einzubinden. Zusätzlich organisieren wir z.B. Floh- u. Kleidermärkte, Kuchenverkäufe und sind natürlich für jede helfende Hand dankbar.

Für umfänglichere Projekte oder Anschaffungen ist der Förderverein auf Spenden angewiesen?

Tatsächlich ja. Auf Elterninitiative haben wir vergangenes Jahr erstmals einen Sicherheitskurs für Kinder im letzten Kindergartenjahr, also die Schulanfänger, organisiert. Ein Kurs zur Stärkung von Selbstbewusstsein, sozialer Kompetenz, Selbstverantwortung und somit Sicherheit. Die Kinder lernen ihren eigenen Schutzbereich kennen und üben diesen situationsab-

hängig gegenüber anderen einzufordern. Anhand der Symbolik guter und schlechter Geheimnisse lernen die Kinder ein schlechtes Bauchgefühl von einem guten zu unterscheiden. Zudem verinnerlichen die Kinder in Rollenspielen fremden Erwachsenen gegenüber vorsichtig, aufmerksam und am allerwichtigsten – laut zu sein. Das Waldrestaurant St. Valentin aus Günterstal sponsert uns diesen Kurs nun zum zweiten Mal vollumfänglich. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wie können Interessierte mit dem „Förderverein Kindergarten Liebfrauen Günterstal e.V.“ in Kontakt treten oder diesen unterstützen?

Am besten sind wir per Email fv.liebfrauen.guenterstal@gmail.com zu erreichen und werden uns auch zeitnah zurückmelden. Unsere Mitglieds- und Spendenkontonummer lautet:

DE42 8306 5408 0004 9885 82.

Zu guter Letzt: Was steht aktuell für die Kinder auf der Wunschliste?

Derzeit sammeln wir für eine Außen-Kletterwand. Kinder haben immer einen großen Bewegungsdrang und dieser muss gefördert werden!

Marco Schneider (Text und Fotos)

Graffiti-Kunst in Günterstal am Ende der Dorfstraße



Über drei Stunden dauerte das Erstellen dieses schönen Graffitis im Auftrag des Ortsvereins.

A decorative graphic in the top left corner consisting of several concentric, curved bands of color: yellow, orange, red, pink, and blue.

Kinderflohmarkt

20.04.2024, 15-18 Uhr
Schule Günterstal, Torplatz 5

- mit Getränke- und Kuchenverkauf
- findet bei jedem Wetter statt
- Verkaufstisch (1 Meter) wird gestellt
- Standgebühr: Kuchenspende
- Verkaufsdecken von Kindern sind willkommen



Anmeldung bis 08.04.2024 unter
flohmarktguenterstal@gmail.com

Veranstalter: Ortsverein Günterstal e.V., Weilersbachweg 15, Freiburg-Günterstal,
www.ortsverein-guenterstal.de

„Das Polizeipräsidium Freiburg reagiert mit Präventionsangeboten auf vermehrte Wohnungseinbrüche

„Das wird schon nicht passieren“ oder „wenn die Täter einbrechen möchten, kommen sie rein“ sind Aussagen, die leider oft ausgesprochen werden und dennoch falsch sind.

„Die Einbrüche in den eigenen vier Wänden haben wieder zugenommen und lassen sich in den allermeisten Fällen verhindern“, sagt Kriminalhauptkommissar Erny. Das Polizeipräsidium Freiburg bietet die Hilfe zur Selbsthilfe an. Die Experten der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen bieten interessierten Bürgerinnen und Bürger eine kostenlose, neutrale und professionelle Beratung zum Einbruchschutz an.

Die Täter nutzen schlecht gesicherte Fenster und Türen und sorgen bei der Rückkehr der Bewohner für eine böse Überraschung. Entscheidend für die Einbrecher ist der Faktor Zeit: Damit das Entdeckungsrisiko minimiert wird, muss der Einbruch schnell gehen. In der Regel dauert das Eindringen nur wenige Sekunden;

der Einbruch selbst nur wenige Minuten. Stößt der Täter auf einbruchshemmende Sicherungseinrichtungen bricht er erfahrungsgemäß sein Vorhaben ab und sucht sich eine günstigere Gelegenheit.

Nutzen Sie die Hilfe der Polizei und lassen Sie sich beraten.

Termine für dieses kostenlose Beratungsangebot können bei der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle unter 0761/29608-25 oder email freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de vereinbart werden.

Günterstäler sucht Haus in Günterstal oder auch Wiehre, Dreisamtal, Hexental, evtl. auch Tausch mit 2-Fam.-Haus in Günterstal möglich, Renovierung/Sanierung auch möglich

Andreas Tronsberg, Tel.: 0171-4431312



Leserbrief zu den Windkraftanlagen am Illenberg



Aktuelle Lage: Auf dem Illenberg sollen zwei Windräder mit einer Höhe von ca. 250 m, etwa der doppelten Höhe des Freiburger Münsters und des verbliebenen Windrades bei der Holzschlägermatte von der Gemeinde Au errichtet werden. Die Gemeinden Au und Wittnau stimmten zuletzt für dieses Projekt. (Die Gemeinde Au und Wittnau zählt ca. 3000 EW, wovon 1199 ihre Stimmen abgaben, Günterstal hat ca. 2100 EW) Bemerkenswert ist dabei, dass die Windräder genau an der Gemeindegrenze Au und damit möglichst weit weg vom Ortskern liegen, was gleichbedeutend mit der Tatsache verbunden ist, dass der Abstand zu den Wohnhäusern in Günterstal teils deutlich unter 1000 m liegt und damit geringer ist als nach Au.

Die Gemeinde Horben, die mindestens so betroffen ist wie Au und Wittnau, wurde dabei nicht berücksichtigt, obwohl der Gemeinderat einstimmig gegen die Windkraftanlagen gestimmt hat. Die Gemeinde Günterstal, in diesem Fall Teil der Stadt Freiburg, wurde überhaupt nicht gefragt, obwohl sie deutlich mehr betroffen sein wird als Au und Wittnau. Neben der geringen Entfernung zur Windkraftanlage stellt die überwiegend vorherrschende Windrichtung eine Belastung für Günterstal dar, da die Schallbelastung weg von Au nach Günterstal verweht wird.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen hörbarem Schall und Infraschall, in diesem Fall einem gepulsten Infraschall, der von diesen Windrädern ausgesendet wird. Man geht davon aus, dass er gesundheitliche Probleme verursachen kann. Dies belegt eine zunehmende Anzahl von Berichten betroffener Menschen, die über Herzprobleme, Schwindel, Konzentrationsschwäche etc. klagen.

Dabei übergeht die Gemeinde Au den Regionalplan des zuständigen Regionalverbands, der ausdrücklich den Standort Illenberg ausgeschlossen hat.

Gründe für das Übergehen des Regionalplan dürften neben Klimaschutzziele auch ökonomische Vorteile für die Gemeinde Au sein.

Von Studien belegt ist auch eine Senkung der Immobilienpreise in der Nähe von Windkraftanlagen und zwar in Abhängigkeit von Entfernung und Anzahl der Windräder. Zumindest die Entfernung spielt hier für Günterstal eine gewichtige Rolle, beträgt der Abstand doch zum Teil nur gut 700 m. Nach der z. B. in Bayern geltenden 10 H-Regel (Abstand von Windrädern zu Wohnraum muss mindestens der zehnfachen Höhe der Windräder entsprechen, also 2,5 km) könnten die Windräder ohnehin nicht gebaut werden. Erst durch eine Gesetzesänderung wurden alte Abstandsregeln ausgesetzt. Es gibt eine Länderregelung, die in Baden-Württemberg lediglich die Empfehlung enthält, einen Abstand von 700 m einzuhalten.

Auch aufgrund der Größe der Rotorblätter und des dadurch benötigten Raumes müssen große Flächen Waldes gerodet werden. Naturschutz und Naherholung werden dabei geopfert. Die Lebensqualität für Günterstal sinkt. Dabei gibt es durchaus Alternativen, wie z. B. die Bürgerinitiative Au gegen Windkraftanlagen auf dem Illenberg aufgelistet hat. Der Stellenwert von Windkraftanlagen als Teil eines Energiekonzeptes, das die dringend notwendige Energiewende zum Erreichen der Klimaschutzziele darstellt, ist unbestritten. Aber muss es wirklich der Illenberg sein? Nach Ansicht des Regionalverbandes und sogar der Endura Kommunal GmbH gibt es weitaus geeignetere Standorte.

Quellen und Links zum Informieren:

Regionalverband Südlicher Oberrhein
<https://klimaschutznetzwerk-hexental.de/themenfelder/windkraft/informationen/BFEK.pdf> (sehr lesenswerter Austausch zwischen dem Geschäftsführer der Endura Kommunal GmbH und Dr. Seelmann-Eggebert, Gemeinderat Au und Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Energie der Grünen/B90 BW)

Arbeitskreis Klimaschutz Au Bürgerinitiative Au – Gegen Windkraftanlagen auf dem Illenberg:
<https://gegenwind-illenberg.de/was-uns-bewegt/>

Badische Zeitung:
<https://www.badische-zeitung.de/moegliche-windraeder-am-illenberg-bekommen-mehr-abstand-zum-neuen-hotel-luisenhoehe>,

<https://www.badische-zeitung.de/neue-buergerinitiative-wehrt-sich-gegen-windraeder-am-illenberg>,

<https://www.badische-zeitung.de/was-spricht-fuer-windkraft-auf-dem-illenberg-bei-au-was-dagegen>,
<https://www.badische-zeitung.de/freiburger-gastronom-toni-schlegel-mobilisiert-gegen-windraeder-im-hexental>

<https://umweltmessung.com/wummern-von-windkraftanlagen/>

<https://www.schwaebische.de/regional/baden-wuerttemberg/infraschallschwaecht-die-herzkraft-66640>

Andreas und Theresia Weißenfels (Text)

Ulrich Bielefeld (Foto)

Impressum

Herausgeber/Anschrift:

Ortsverein Günterstal e.V., Weilersbachweg 15,
 79100 Freiburg, www.ortsverein-guenterstal.de,
 E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Redaktion:

Textredaktion: Isolde Tröndle-Weintritt

Bildredaktion: Petra Muthmann

Anzeigenredaktion: Hermann Aichele

E-Mail: guenterstaeler_tor@ortsverein-guenterstal.de
 Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

Ortsverein Günterstal e.V

Vorstand:

Vorsitzender: Norbert Stalter, Tel. 0152 - 33 62 00 83

Stellvertretende/r Vorsitzende/r: Angelika Müller,
 Tel. 0761 - 38 92 65 27, und

Wolf von Kalckreuth, Tel. 0761 - 29 74 9

Kassenwartin: Juliane Besters-Dilger

Schriftführung: Isolde Tröndle-Weintritt

Beisitzer/innen: Hermann Aichele, Petra Muthmann, Jürgen Muthmann, Michele Semeraro, Linda Katz, Holger Knorn

Anschrift: Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg

E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Homepage: www.ortsverein-guenterstal.de

Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau,

IBAN: DE88 6805 0101 0002 2863 03,

BIC: FRSPDE66XXX

Spendenkonto:

Volksbank Freiburg,

IBAN DE93 6809 0000 0046 6668 01







Eckhofweg 1
 79289 Horben
 Tel: 0761/76697070

Eckhof Eis-Hofladen

**Nachhaltig Einkaufen
 aus der Region für die Region**

Unsere Eckhofprodukte:
 Milch, Joghurt, Sahne, Frischkäse, Quark,
 Sauerrahm, Eis, Schnaps, Wurst u. Fleisch vom
 eigenen Rind/Schwein/Kalb uvm.

**Dienstag + Donnerstag
 ofenfrisches Bauernbrot**

Öffnungszeiten
Dienstag – Samstag 14:00 – 18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

Subdirektion
Urs Gottschalk

Schauinslandstraße 37
79100 Freiburg - Günterstal
Tel 0761 512002-12
urs.gottschalk@ergo.de

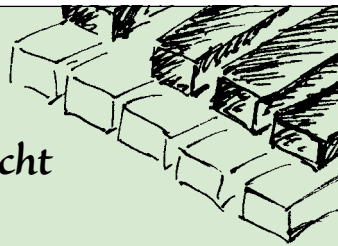
Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO

Klavierunterricht in Günterstal

Annette Stiller
Klavierpädagogin

Klosterplatz 9
79100 Freiburg-Günterstal
Tel.: 0761-70 24 03
www.piano-stiller.de



Wo die schönen Dinge entstehen!

WIR STICKEN IHRE WÜNSCHE

Namen, Logos, Motive und Statements

auf Berufsbekleidung, Dekorations- und Gebrauchsartikel
(z.B. Polo-Shirts, Arzt/Labor-Kittel, Kissen, Handtücher,
Bademäntel)

Portraits Ihrer Tiere nach Fotovorlagen

An- und Verkauf alten handgewebten Leinens



Muthmann & Muthmann GbR
Schwarzwald StickDesign

Adelhäuser Str. 29-31A, 79096 Freiburg
E-Mail: muthmann-freiburg@t-online.de
www.muthmann-stickdesign.de
Tel.: 0151 - 12 55 44 55



Nählädele

G. Lorenz

Schauinslandstr. 27
79100 Freiburg-Günterstal
Telefon 0761/70 06 75
Mobil 0170/21 23 02 3

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Di. - Sa. 9.00 - 13.00

Der wöchentliche Terminkalender

Bewegungstreff Bodyfit 60plus von Kopf bis Fuß (Ortsverein)

unter fachlicher Betreuung. Gymnastik, Yoga, Pilates, Sturzprophylaxe und leichte Kraft- und Koordinations- und Atemtechniken aus der Rückenschule
Dienstags von 17-18 Uhr vor/in der Mehrzweckhalle
Leitung: Sylvia Stalter, Info Tel. 29936 (werktags von 18-20 Uhr) skg.stalter@gmx.de

Sportangebote für Jedermann (Ortsverein)

Freitags von 17-18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle
Leitung Matthias Ehret 0177 5525 715

Freizeitgruppe Fußball (Ortsverein)

Jeden 2. Samstag von 18-20 Uhr
Anmeldung bei Ludwig Siegismund 0176 387 33810, siegismund@posteo.de

Gymnastik für Frauen und Männer (Ortsverein)

Freitags von 19-20 Uhr in der Mehrzweckhalle
Leitung Werner Eickhoff-Maschitzki Tel 29970

Boule für Jedermann/Frau (Ortsverein)

alle 14 Tage donnerstags ab 17 Uhr
Spielgelände hinter dem kath. Kindergarten
Kontakt: Norbert Stalter Tel. 0152 3362 0083

Literatur- und Lesekreis (Ortsverein)

trifft sich montags alle 6 Wochen
Organisation: Antje Redlich u. Sylvia Stalter
info@ortsverein-guenterstal.de 0761 29936

Fußballtraining für Kinder von 6-10 Jahren (Ortsverein)

Nach Rücksprache – in der Mehrzweckhalle/draußen
Coach: Markus Jung Tel.: 0176 81661238

Spielestreff für ältere Mitbewohner aus Günterstal

alle 14 Tage mittwochs von 15 - 18 Uhr
Kontakt: Tel. 29428, brigitte_preugschat@web.de

Gymnastik für Frauen (Turnverein St.Georgen)

Mittwochs von 18-19.30 in der Mehrzweckhalle
Leitung Gabi Siegwolf

Kirchenchor Liebfrauen (ökumenisch)

Chorproben jeden Donnerstag, 20-22 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle; Leitung: Petrit Hamiti, petrithamiti@live.de

Krabbeltreff Liebfrauen für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren Dienstag von 16-17.30 im Arkadenraum/ Gemeindehaus Schauinslandstr. 41a, bei schönem Wetter im Schulhof; Info: uli.storn@gmx.de und stefanie.schulze17@gmail.com

Freiburger Turnerschaft e.V.

Kinderturnen & Eltern-Kind Turnen

Im angeleiteten **Kinderturnen** erlernen die Kinder spielerisch einfache Turnelemente (wie z.B. Rolle, Handstand).

Termine für Kinder von 3-6 Jahren: Montag 15.30-16.15 Uhr und Donnerstag 16.45-17.30 Uhr.

Beim **Eltern-Kind-Turnen** werden während dem freien Spiel die konditionellen Grundlagen in wechselnden Abenteuerlandschaften erlernt und verbessert.
Termine für Kinder von 1,5-3 Jahren: Montag 16.30-17.15 und Donnerstag 15.45-16.30 Uhr.

Im **Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen** bewegen sich Eltern mit ihren Kleinen frei in der Abenteuerlandschaft, während die „Großen“ mit der Trainerin spielerisch einfache Turnelemente erlernen.
So ist jeder optimal gefördert. Termine für Kinder von 1,5 - 6 Jahren: Freitag von 15-16 Uhr und 16.15-17 Uhr

Jugend Günterstal

Einladung an alle Jugendlichen von Günterstal an den Gruppenstunden, Lagern und sonstigen Aktivitäten teilzunehmen.

Weitere Informationen auf www.guenterstal.de

Aktuelle Gruppenstunden:

Mo, 18-19 Uhr - 3. Klasse
Mo, 16.30-17.30 Uhr - 4. Klasse
Do, 16.30-17.30 Uhr - 5. Klasse
Di, 18.30-19.30 Uhr - 6. Klasse
Mi, ab 20 Uhr - Offener Treff
Fr, 16-17 Uhr - 7. Klasse
Di, 17.30-18.30 Uhr - 9. Klasse